Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 50

Artikel: Brautfahrt

Autor: Lienhard, G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756090

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRAUTFAHRT

(Nachdruck verboten)

Lotte schlendert heimwärts. Sie ist so namenlos müde. Nicht von ihrer Tagesarbeit an der Schreib-maschine, nein, in dieser Beziehung ist das zarte Persönchen unglaublich leistungsfähig. Es ist eine ganz andere Müdigkeit: sie fühlt sich innerlich ab-gespannt, flügellahm wie ein krankes Vögelchen. Es kommt von dem vielen Im-Kreis-herum-Denken, vom hundertmaligen Umwälzen der gleichen Ideen.

Sie war doch sonst so ein glückliches Menschenkind. Und ein ungewöhnliches Menschenkind dazu. Sie hatte ein bißchen mehr in die Wiege gekriegt, als durchaus nötig war für eine gute Schreibdame. Eine kleine, aber unversiegbare Extra-Ader, die sie zum anziehenden Menschen und zur kleinen Lebenskünstlerin machte.

Das hatte auch Alexander Karel eingeleuchtet Er war ein ganzer Mann und ein erklärter Egoist. Wenn er eine Frau liebte, so wußte er genau

Sie waren glücklich gewesen in ihrer Liebe, alle beide, so sorglos glücklich, daß ihnen das formelle Sich-Heiraten nur mehr zur Nebensache geworden war, die gelegentlich einmal zu erledigen wäre. Man konnte sich auf diese Weise noch so wunder-schön jung und frei fühlen und daneben ohne große Opfer einen hübschen Teil des Verdienstes auf 'die Seite legen. Denn Karel liebte das Geld, oder vielmehr, er kannte die Macht des Geldes und wollte es darum um jeden Preis gewinnen. Immer höher schraubte er sein Ziel. «Zwanzigtausend müssen wir haben zum Start, Lottchen, sonst sind wir Zeit unseres Lebens arme Mäuse.» Und wie es so weit war, mußten es dreißigtausend sein.

Er war aber auch nicht müßig. Brückenbau war seine Stärke. Er grübelte und schuftete in seiner

und endlich kam der ersehnte Erfolg: es wurde ihm auf Grund seines Projektes die selbständige Leitung eines Brückenbaus für die neue Gebirgsbahn über

Lottchen tat der Abschied weh, aber als ein rich tiger Kamerad freute sie sich über Karels Sieg. Und bald würde sie ja nachkommen, das war selbstver-ständlich, sobald er sich etwas eingelebt haben

Aber dann vergingen die Wochen und Monate. und die Arbeit wuchs Karel nicht nur über den Kopf, sie schien ihm auch das Herz zu überwuchern und die Erinnerung langsam auszulöschen. hatte ganz einfach keine Zeit, an Lotte und Liebe zu denken. Hat aber ein Mann keine Zeit, so hat er sicher auch kein Liebesbedürfnis, und über das hinaus — bleibt bei einem jungen, gesunden Materialisten oft nicht viel. Nicht daß er Lottchen nicht mehr liebte, aber er brauchte sie wirk lich im Moment nicht. Sie würde ihm ja inzwischen nicht davonfliegen.

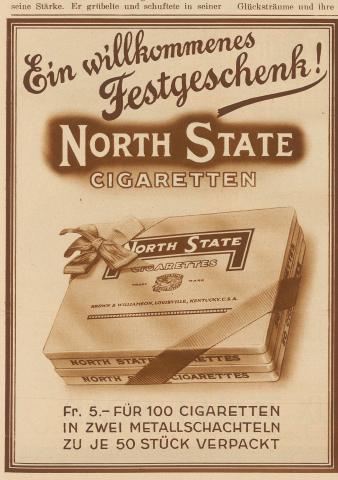
So begann Lottchens Kummer. Sie hatte Zeit zur Liebe, viel zu viel Zeit. Auch die anspannendste Arbeit in ihrem Kontor konnte ihr kluges Köpfchen nicht ganz ausfüllen. Karel hatte gut reden mit sei nem großen Werk! Ihr war die Arbeit lediglich Mittel zum Zweck, aber das beseligende Gefühl der Befriedigung konnte ein Mädchen wie Lotte Lenz in dem nüchternen Organismus kaufmännischer Tätigkeit auf die Dauer doch nicht finden. Sie sehnte sich immer mehr nach einer Arbeit, die freudiger und — natürlicher wäre. Und so tauchten zwischen den Stenogrammen und Ziffern immer wieder die süßen und schmerzlichen Gedanken auf: ihre Glücksträume und ihre quälenden Zweifel.

Lotte war früher so ein selbständiges und modernes Mädel gewesen. Aber die jahrelange Freund-schaft mit Alex, die gemeinsamen Erlebnisse, von den wilden Motorradfahrten bis zu den geheimen Liebesstunden in ihrer Großstadtbude, hatten sie allmählich von ihm abhängig gemacht. Das kam ihr erst jetzt zum Bewußtsein, wo er sie allein ge-lassen hatte. Keine Freude schmeckte ihr mehr ohne ihn; die Freunde schienen ihr fade und ihre Vergnügungen leer. Sie mußte auf einmal mit einem gewissen Schrecken feststellen, daß sie ganz ungewollt eine richtige, anschmiegende Frau geworden war. Mit diesem Bewußtsein setzte das Heimweh ein und damit der Schmerz.

Warum zog Alex die Eheschließung so lange hinaus, warum schrieb er so selten und so kurz, warum waren seine Besuche so kärglich geworden? Die Arbeit, die Arbeit... sie wußte ja schon. Sie mußte vernünftig sein und begreifen. Aber wann hat je ein liebendes Weib begriffen, daß ihr Mann in der Liebe nicht so restlos aufzugehen gewillt ist wie sie, daß er sogar im Zustande größter Verliebtheit seine anderweitigen Interessen nicht vergißt? Und nun gar ein Mann wie Alexander Karel!

Zweifel und Sehnsucht der Seele zehren auch am stärksten Willen, am gesundesten Körper. Lotte wurde in diesen Monaten schmal und blaß, und selten mehr hörte man sie lachen. Da, in der Kehle, würgte etwas immerzu und verdarb ihr die Lust an der leckersten Speise. Und auf der Brust lag nun schon so lange dieser dumpfe Druck, der sich zuweilen in Seufzer auslöste und oft zum eigentlichen körperlichen Schmerz steigerte.

Sie hätte vielleicht mit Karel sprechen, ihm den











"Warum ist gerade diese Seife so schnell beliebt geworden?"

Durch die wunderbare Zartheit, die sie Ihrem Teint verleiht - das ist es, was Lux Toilet Soap bei allen Frauen so beliebt macht. Es ist das wohlig-angenehme Gefühl, das man sonst nur von der teuersten Luxusseife erwartet. Und trotzdem kostet Lux Toilet Soap nur 70 Cts. das Stück. Kein Wunder, dass diese wunderbare Toilettenseife innerhalb eines Jahres eine der populärsten Seifen der Schweiz geworden ist.

LUX TOILET SOAP

SEIFENFABRIK SUNLIGHT A.G. OLTEN

LTS 29- 098 SG

war noch ihr alter Mädelstolz! Ihn bitten, sie endlich zu seiner Frau zu machen? Niemals! Einem Men-schen wie Alexander Karel durfte man nicht als schluchzendes, gebrochenes Weib unter die Augen treten; das wären für ihn nur Sentimentalitäten getreten; das waren für ihn nur Sentimentalitäten ge-wesen, pathologische, höchst unerfreuliche Erschei-nungen. Im Gegenteil, imponieren müßte man ihm, imponieren! Vielleicht ein Ultimatum? Nein, das wäre bei ihrer alten Kameradschaft abgeschmackt. Also einfach warten, warten, bis sich seine Gnade oder Ungnade zeigen würde? Pfui Teufel! Wo sie doch beide die gleichen Rechte, die gleichen Pflich-ten hatten. War so etwas in ihrem Jahrhundert, in der großen Zeit der Befreiung der Fran, wirklich der großen Zeit der Befreiung der Frau, wirklich noch möglich? Es ließ sich nicht leugnen, es lag darin etwas Demütigendes, etwas, das an Lottens Selbstvertrauen fraß. Aber sie konnte sich nicht gegen dieses uralte Vorurteil stemmen, sie konnte es nicht und, das fühlte sie genau, sie wollte es nicht. Nur nicht das Duftige, Geheimnisvolle an der Liebe, nur nicht ihre Romantik zerstören!

Ach, es war wirklich auch heute noch schwer, als weibliches Geschöpf auf der Welt zu sein. Da hatte man ein Herz, das so zähe und anhänglich war, daß es durchaus nur diesen einen Menschen liebhaben wollte, ob er es nun verdiente oder nicht. Und daneben Verstand und Ehrgefühl, die sich über Und daneben Verstand und Ehrgefühl, die sich über die Dummheit des Herzens weidlich empörten. Dieser ewige Widerstreit wurde auf die Dauer zur Folter. Lotte fühlte zuweilen: die Sache würde mit der Zeit wirklich pathologisch werden. Oder war das vielleicht noch normal, daß sie kein Buch mehr lesen, keinen Film mehr ansehen mochte, bei dem sich die Liebenden letzten Endes finden? Und warum interessierten sie neuerdings die entzückengen Filblingsschönfungen in den Auslagen des den Frühlingsschöpfungen in den Auslagen des



Aus einem russischen Kinderheim In Schlafsäcke eingepackt, begeben sich die Kleinen zur Nachmittagsruhe

Gräue Haare nicht färben

Josef-Apotheke, Industriequatrier, Zürich 5

Zürcher Illustrierte



Schülerinstrumente und Zubehore, alle auf einwandfreie Spielbar-keit geprüft: Violinen von Fr. 20.- an, Celli von Fr. 150.- an, Violinen mit kompl. Ausstattung von Fr. 35.- an, Bogen für Schüler Fr. 5.- bis 12.-, Bogen aus Fernambuckholz Fr. 15.bis 30.-, **Meisterbogen** von Fr. 35.-bis 200.- und höher.

altdeutsche Schule von Fr. 300.-an altfranzösisch. Schule von Fr. 500.-an altitalienische Schule von Fr.1500.- an

Neue, selbstgebaute Meister-instrumente, anerkannt hervor-ragend in der Ausführung und im Ton. Allererste Referenzen.

Geigen von Fr. 1200.- an Celli von Fr. 2500.- an

J. E. ZÜST, ZÜRICH



MECCAI

Für alle Jungen umsonst las neueste Meccano - Buch Lassen Sie Ihren jungen sofort an msern Grossisten schreiben und die-es spannende Buch verlangen. Unser frossist wird ihm ein Exemplar por-

Namen und Adressen von drei Freunden angibt.
Das Buch ist voll von Abbildungen
der schönsten Modelle, die man mit
Meccano konstruteren kann. Alle
Meccano-Baukästen sind ausführlich
darin beschrieben, und außerdem enf
häll es noch viele interessante Einzelheiten über dieses wundervolle Spiel. Grossis

> RIVA & KUNZMANN (Abt 28) PFEFFINGERSTRASSE 83 BASEL



METALLBAU KÄSTEN ACHTE MAN GENAU AUF DIE MARKE 'MECCANO"

KAUFE AUS DEINER ZEITUNG UND DU KAUFST GUT!

Weltmode-Palastes so viel weniger als die kleinen, handlichen, verführerischen Modelle todbringender Waffen im Geschäft nebenan?

Wie sie sich an diesem regnerischen Abend heimwärts schleppte, ihrem einsamen, ungeheizten Zimmer entgegen, blieb sie vor dem Schaufenster einer Automobilfirma ganz mechanisch stehen. Mit Alex hatte sie doch vor jeder Automobil-Ausstellung stehen bleiben müssen! Gerade bei seinem letzten Besuch hatte er wieder lange geweilt, gelüstet und gewählt. «Weißt du, Lotte, einen Wagen sollte ich einfach noch haben, damit mir der Weg zur Baustelle nicht so viel Zeit wegfrißt. Gerade so einen kleinen Ford-Zweisitzer zum Beispiel, der sieht anständig aus und hat doch eine sportliche, sachliche Note. Das wäre gerade mein Fall.» «Aber Karel, ich sehe nicht ein, weshalb du dir den Wagen nicht einfach kaufst, du kannst es dir doch wirklich leisten!» «Lottchen, Lottchen, erst die dreißigtausend. dann der Wagen und dann du, und dabei bleibt's.» — Er hatte ihr dannals eigentlich reeht web geden.

— Er hatte ihr damals eigentlich recht weh getan. Lottchen besah sich das Auto wieder. Verlockend stand es da, mit seinem mattglänzenden Anstrich und den blitzenden Metallteilen. Und doch fühlte sie jetzt einen eigentlichen Haß gegen den Wagen. Karels Sehnsucht nach ihm schien also größer zu sein als seine Liebe zu ihr, Lottchen! Sie wurde ganz ehrlich empört und zornig... und in diesem Zorn kam auf einmal das alte, fesche Lottemädel, das Karel so eingeleuchtet hatte, wieder zum Vorschein. Wenn sie den Nebenbuhler nun einfach unschädlich mächen würde, und gleichzeitig dem kühl berechnenden Sinn ihres Geliebten ein Schnippchen schlagen?

Und schon war sie im Geschäft, setzte ihre hochnäsigste, selbstbewußteste Miene auf und fragte nach dem Preis, den Steuern, den Garantien. Karel hatte ihr von all diesen Dingen ja oft genug vorgefaselt. Also 8000 Franken. Soviel ungefähr hatte sie sich während langen Jahren achtstündiger Kontorarbeit auf die Seite gelegt. Und die Summe sollte sich eines Tages in hübsche Wäsche, feines Linnen und einfache, sachliche Möbel, nach ihrem modernen Geschmack, verwandeln! Aber sie durfte jetzt nicht kleinlich sein, es galt ihre Liebe, ihre Seelennen

Nach ein paar Tagen hatte sie den Wagen gekauft und — zum großen Erstaunen des Verkäufers, der solches kaum gewohnt war — in einer einzigen Summe bar bezahlt! Jeden Abend wurde sie nun nach dem Büro an einer der nächsten Straßenecken vom Fachlehrer erwartet. Sie fuhren dann hinaus vor die Stadt, und Lottchen mußte sich all die Handhabungen und Griffe aneignen.

«Sie fassen ja die Sache kolossal geschickt an, gnädige Frau», meinte ihr Lehrmeister. «Ich habe früher mit meinem Mann große Motorradfahrten gemacht, und da haben wir uns zuweilen abgelöst, wenn nicht gerade eine Kontrolle zu befürchten war. Ich bin darum mit Motoren schon sozusagen befreundet.» Sie sagte mit frechem Stolz: mein Mann. Warum eigentlich nicht? Sie war doch schon so lange vor Gott und ihrer Liebe sein Weib, und wenn nicht alle Stricke reißen würden, hoffentlich auch bald vor den gestrengen Augen des Ge-

Und zu Hause, beim Lampenlicht, schneiderte sie. Ein neues Kleid gehörte unbedingt zu ihrem Plan, und nachdem nun ihre Finanzen anderweitig so überaus in Anspruch genommen waren, mußte sie es schon selbst nähen. Sie hatte ja alles auf eine einzige Karte gesetzt. War sie vielleicht in ihrem Eifer zu weit gegangen und kam alles am Ende ganz dumm heraus? Schließlich: ein Ingenieur, der sich von einer Schreibdame einen Wagen kau-





Schnelle ^{3 Nilancen weisser} Zahnreinigung

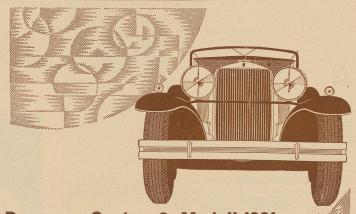
ZÄHNE, welche entfärbt, mit Zahnstein bedeckt und teilweise verdorben sind, deuten auf Vernachlässigung und wirken abstossend auf andere. KOLYNOS roinigt die Zähne in richtiger Art und Weise. Der angenehm schmeckende antiseptische Schaum zwängt sich in alle Lücken zwischen den Zähnen und entfernt die gärenden Speisereste.

Er entfernt die hässliche gelbe Farbe, zerstört die gefährlichen Bazillen, und macht den Atem rein und den ganzen Mund sauber.

Sie werden über den mit KOLYNOS erzielten Erfolg höchst erfreut sein.

Eine Doppeltube ist ökonomischer Generalvertretung für die Schweiz: DOETSCH, GRETHER & CIE. A. G., BASEL





Der neue Century 8, Modell 1931 Der neueste der Hupmobile mit niedrigerem Preise

Der neue Hupmobile Century 8, Modell 1931, ist eigens für diejenigen entwickelt, die bis jetzt für den Preis eines Century 8 nicht das an Wert und Qualität finden konnten, was sie von einem Achtcylinder erwarten. Sie haben in dieser Preisklasse niemals einen so wohlgelungenen und großzügigen Versuch gesehen, Ihnen für Ihr Geld einen viel größeren Gegenwert an Kraft, Geräumigkeit, Größe, Bequemlichkeit und Geschwindigkeit zu bieten.

alles über die Betriebseigenschaften von Achtcylindern und ihren ruhigen Gang bei der höchsten Geschwindigkeit — bevor Sienicht den Century 8 bei 120 und mehr Stundenkilometern ausprobiert haben. Sein neuer verbesserter Motor ist in geräuschdämpfendem Gummi gelagert — er läuft ruhig wie Seidenrascheln — Sie spüren keinerlei Erschütterung. Fliegen ist nicht ruhiger, entspannender. Probieren Sie diesen erstaunlichen neuen Hupmobile und urteilen Sie selbst!

Vertreter:

BAUMBERGER & FORSTER

iwenstraße 17 ZÜRICH

Löwenstraße 17

Alleinige Importeure für die ganze Schweiz:

Rue Barton SAVSA S.A. GENÈVE Rue Barton

HUPMOBILE



Der große Erfolg: Silberhals Kölnisch Wasser

Besitzt die Stärke eines Parfüms, behält bis zur letzten Spur die Frische des Kölnisch Wassers. Durch bedeutende Verbesserung unseres alten Originalrezeptes mit Hilfe der modernen Parfümerie-Chemie ist es gelungen, unserem Silberhals einen weit aromatischeren und erfrischenderen Duft zu verleihen, als dies bisher bei Kölnisch Wässern möglich war

Reizende Geschenkpackungen!

Ueberall erhältlich





Rohr- passend zum Möbel geräuchert

ROHRINDUSTRIE RHEINFELDEN

Zum Tee, wie zu Früchten nur die wenig süßen und leicht verdaulichen



Petit-Beurre





PFEIFENFABRIKEN A.G. KLEINLÜTZEL HOTEL

Habis-Royal Bahnhofplats

ZURICH estaurant



MARINELLO SCHONHEITSPFLEGE -DAS ENTHÜLLTE GEHEIMNIS DER SCHONEN AMERIKANERIN



Marinello hat zwei Hauptbehandlungsarten: eine für normale oder zu trockene und eine andere für überfettete, oder großporige Haut. Lassen Sie sich von einer der untenstehenden Firmen gratis das Büchlein "Marinello Schönheitspflege", herausgegeben von einem der bedeutendsten Schönheitsspezialisten Amerikas, zusenden. An Hand dessen können Sie genau Ihren Hauttyp feststellen und die für Sie richtigen Präparate auswählen.

Verkaufs-Zentrale für die Schweiz: Zürich, Mythenstr. 24

MARINELLO - DEPOTS IN DER SCHWEIZ:
AARAU: Indermouer, Parlümerie
AKOSA: Helminger, Parlümerie
BAREL: Früden Schling, Parlümerie
Blumengasse miger, Institut de Beaute,
BERN: FrauSchzenon, Parlümerie, Zytglogge 4
Jenny, Parlümerie, Markigasse
BIEL: E. Tieche, Parlümerie, Bahnhofstraße
DAVOS-PLATZ: W. Wäsch, Parlümerie

SG3B5

GENF. Neuhaus & Geiser. Coffirer et Beauté frey, Parfümerie, Rue du Rhône GRINDELWALD: Holzgang, Apotheke LUZSANNE: Housmann, Parfümerie, Rue LUZSANNE: Housmann, Parfümerie, Rue LUZERN: M. Dusel, Parfümerie, Sciemark Helle-Brügger, Parfümerie, Weimmark MONTREUX: Mme. Laval, Parfümerie NEUCHATEL: E. Jenny, Parfümerie, Avenue Du 1 er Mars

PONTRESINA: Sauer, Parfümerie RAPPERSWIL: Mächler-Kessler, Parfümerie ST. MORITZ: Hausmann A.-G. THUN: E. Wind, Parfümerie, Ferienhofgasse WENGEN: Bischaft-Parfümerie WINTERTHUR: St. Kijewski-Müller, Par-fümerie, Martlagsse 30 ZURICH: Marel A.-G., Parfümerie, Bahn-hofstraße 44, Parfümerie Schindler, Paradeplatz

Kaute aus Deiner Zei= tung und Du kaufst gut!



Kein Haus ohne Staubsauger

ohne Staubsauger
wäre wohl eine leere
Behauptung, wenn nicht
Tausende von Hausfrauen
Ueberzeugung über diese
wertvolle Haushalthilfe
äusserten. Der bescheidene Preis und die bequeme Zahlungsweise erlaubt auch Ihnen diese
notwendige Anschaffung
des Six Madun-Staubsaugers. Er ist von guter
Schweizer Art und Arbeit. Schreiben Sie sofort um Prospekt und
Vertreteradressen.

SIX MADUN

RUDOLF SCHMIDLIN & C# SISSACH

Hauswirtschaftliche Schule, Schloß Uster



5 monatliche Kurse Beginn des Sommerkurses : Mitte April 1931

Mitte April 1931
Ausbildung in der einfachen u. feinen Küche,
sowie in allen hausschlägigen theoretischelligigen theoretischlägigen theoretischläg

Prospekte durch: Frau B. Knecht-Müller Vorsteherin





Einheitlicher Groß-Wagenpark

G. WINTERHALDER, ZÜRICH

MOVADO

DAS LETZTE WORT DER UHRMACHERKUNST





Renntierherde im Schnee. Wenn die Weidegebiete im Norden Lapplands eingeschneit sind, ziehen die Herden in tagelangen Märschen oft Hunderte von Kilometer weit südwärts nach Hause

fen läßt! . . Aber nein, solche Hemmungen durften doch nicht aufkommen bei Menschen, die sich so nahestanden wie Karel und Lotte.

Schließlich war die Fahrprüfung überstanden und das Kleid fertig. Und am nächsten Wochenende fuhr Lotte los. Elegant rollte der neue Wagen über die sauberen Straßen der Stadt, durch das frühlings-zarte Grün der Vorstadtalleen. Mancher Spazier-gänger schaute sich um und dachte, daß es ein herz-erquickendes Bildchen sei: das blitzsaubere Mädel dem roten Kleid mit den lustigen weißen Tupfen und der weißen Baskenmütze auf dem Blondhaar in diesem diskret-grünen Wagen.

Vor der Stadt gab Lottchen Vollgas. Mit Wonne! Alles, was sie in diesen letzten Monaten ausgestanden hatte an Kummer und Aengsten, legte sie in dieses Tempo. Und dabei wurde ihr auf einmal so frei und leicht wie seit langer Zeit nicht mehr. Wie so ein kleiner, sausender Wagen einem das Rückgrat stärkte und das Selbstvertrauen hob! Wie schön war es trotz allem, jung und leidlich hübsch zu sein. und noch ein bißchen energisch dazu!

Lottchen flog durch die sonnenhelle Landschaft, durch die blumenreichen Wiesen und schneeigen Blütenbäume. Um Gotteswillen, es war ja Frühling, und sie hatte es vor lauter feiger Selbstquälerei kaum bemerkt!

Am Fuß des Gebirges, wo die Steigung begann, wollte das arme, aufgeregte Herz ängstlich werden. Schon so nah am großen, entscheidenden Moment? Aber da kamen die vielen Kurven, die verlangten eine ruhige Hand und einen klaren Kopf, und Lotte machte ihre Sache vortrefflich. Der Motor schuurrte und fauchte, und Lottehen tat sein Getöse so wohl wie verheißende Frühlingsmusik. Das böse Auto war ihr ja längst zum besten Freund geworden, auf den sie alle, alle ihre Hoffnungen setzte.

Dort ragte schon das Gerüst des Brückenbaus drohend gegen den Himmel. Dort müßte er irgendwo zu finden sein. Sie fragte hier einen Arbeiter, dort einen Bahnwärter, und gewandt zog sie ihren Wajeweils nach rückwärts, nach vorwärts, wenn sie die Richtung ändern mußte.

Stand er nicht dort in der Sonne, ihr lieber, grau-

samer Herzensjunge Alex, mit zusammengekniffenen Augen und übermüdeten Zügen? Lottchen hupte aus Leibeskräften, und siehe, sein Gesicht spannte sich. Schau her, da kam ja sein Wagen. «Sich mal rasch, Michaelis», wandte er sich an einen seiner Mitarbeiter, «diesen Typ habe ich im Sinn. Nicht zu teuer und dabei unbedingt rassig...» Aber Himmel Herrgott, da saß ja seine Lotte drin, so großartig herausgeputzt, und lachte übers ganze Gesicht wie ein Spitzbube!

«Alex, hast du vielleicht einen Augenblick für mich Zeit?»

«Aber natürlich!» Und schon saß er an ihrer Seite, und vor den Augen seiner verdutzten Leute entführte sie ihn.

«Aber Lotte, Lottekind, wie kommst du ... was

«Nichts wird gesagt, mein Lieber, du wirst jetzt gefälligst einmal hübsch geduldig sein.»

Lottchen fuhr schweigend und energisch, und Karel staunte, bewunderte und machte ein dummes



RADIO SABA S35

Ein glänzender Erfolg!

Kennen Sie die Eigenschaften, welche den SABA S 35 über die RADIO-APPARATE seiner Klasse stellen

Der S 35 benötigt keine Hochantenne, da er in allen Stufen mit den modernsten Schirmgitter-Röhren ausgerüstet ist.

Vermöge seiner neuartigen Schaltung erhalten Sie auch nach Eröffnung der neuen Landes-Sender ungestörten Auslands-Empfang.

Bedenken Sie

für Fr. 558. - bekommen Sie einen Fernempfänger zusammen mit einem erstklassigen

DYNAMIK-LAUTSPRECHER

so daß die Tonwiedergabe selbst von mehr als doppelt so teuren Apparaten nicht übertroffen werden kann.

Verlangen Sie Prospekte in allen seriösen Fachgeschäften oder von der

Generalvertretung:

ANDRE DEWALD Hafner- ZURICH

Vertreter in Bern: A. Schmidt-Flohr A.-G. Marktgasse 34

Vertreter in Basel: Eckenstein & Cie Steinenvorstadt 16

Erst am Rande einer einsamen, duftenden Wiese machte sie Halt. «Mein Lieber, die Sache ist furcht-bar einfach. Du hast dich geäußert, erst müßtest du ein Auto haben, und erst dann mich, und da habe ich gedacht, man könnte die Sache dadurch etwas beschleunigen, daß ich gleich mit dem Wagen käme. Und jetzt bin ich da. Ich habe weder eine Erbschaft gemacht noch das große Los gewonnen, aber dieses Auto soll dein sein, wenn du dich jetzt endlich ent-schließen kannst, mich ohne jede Brautausstattung, ohne Mitgift noch Anwartschaft auf der Stelle zu heiraten, mich und das Auto, wie wir hier stehen...»

Und dann war's auf einmal mit der Beherrschung vorbei, die mutigen Lippen begannen zu zucken und das ganze rot-weißgetupfte Mädel sank schluchzend ins weiche Frühlingsgras-

Karel fiel von der Freude in einen gelinden Schreck und schließlich wieder in die Freude. «Lottekind, du scheußliches, entzückendes Original, so hör doch um Gotteswillen zu weinen auf, du weißt doch gut genug, daß ich keine einzige Träne wert bin. Was bin ich all die Zeit für eine blinde Bestie gewesen, und was müßte ich für ein jämmer-licher Esel sein, wenn ich mir dich entwischen ließe!

Ich fühle es ja selbst, es ist höchste Zeit, daß du mich wieder an dein süßes Gängelband nimmst, du mutiges kleines Weibchen, sonst muß ich hier oben noch ganz verwildern. Aber paß auf, wenn du mir noch einmal verzeihen willst, so machen wir gleich nächste Woche im eigenen Wagen unsere Hochzeitseinkäufe, und glaub mir, Lotte, Noblesse oblige: ich werde mich nun gewiß auch nicht lumpen lassen.»

Und nun erst wurde das neue Auto richtig eingeweiht.

G. Lienhard.





PARFUMERIE SCHINDLER ZÜRICH 1, PARADEPLATZ DORT FINDEN SIE DAS RICHTIGE!

durch den Fachmann au

einer großen Auswahl in hy-

gienischen und orthopädi-

schen Fußwohlformen, Un-

sere Esesco-Schuhe eignen sich trefflich als praktisches

Weihnachtsgeschenk

Petrol-Gas-

ohne Docht

brennen geruchlos,

ohne Anschluß.

Schulthess-Steinmetz & Co

Spezialhaus für hygien und orthopäd. Fussbekleidung

GSesec

Verena Conzett Erstrebtes und Erlebtes

Ein Stück Zeitgeschichte

Vornehmer Ganzleinenband Fr. 11.30

> Eine der bekaunten Schweizer Vorkämpferinnen der sözialen Bewegung schildert hier in liebevoller Kleinmalerei die Geschichte ihres reichbewegten Lebens, das von kleinsten Anfängen über Kämpfe und Entbehrungen in der Jugend in allmählichem Aufstieg zur Reife und zur Verklärung eines gesegneten Alters führt. Ein Hausbuch von bleibendem Wert, darin sich die Daseinsformen der vorigen Generation und die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten wahrheitsgetreu spiegeln Eine der bekannten Schweizer Vorkämpfe-

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Hotel Baslerhof Christl. Hospiz Alkoholfreies Restaurant

Moderner Neuanbau mit fließendem kaltem und warmem Wasser. Privat-Badezimmer. 110 Betten. Zimmer von Fr. 4— an. Pension von Fr. 10.— an. Telephon Safran 18.07. Nahe Bundesbahnhof: Direktion: F. Zahler.



Morgens schon eine starke Zigarre

NICOTON-Apparat entzogen.

8000 Raucher entgiffen schon ihren Tabak mit Nicoton



ist gesund und munter, wenn Sie es vor den Qualen des Wundseins schützen. Verwenden Sie

Koiser - Borax Kinder-Puder

den idealen Säuglings-Puder, er wirkt heilend und vorbeugend.

Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.



schadet nicht, denn das Nicotin wurde ihr mit dem

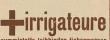
Taschenformat versilbert Fr. 12.-. In guten Zigarrengeschäften erhältlich

Allein-Fabrikanten: Zigarrenfabrik Vonder Mühll, A.-G., Sitten,



Erfinder-Bücher

Leitbuch gratis. 1200 Probleme-buch Fr. 1.—, Patentrechtwesen Fr. 2.50. JORECO, Forchstr. 114, Zürich.



Die Hälfte billiger als mit Holz-Kohle oder Elektriziät. — Dieser Petrol-Gas-Heizofen (neuestes Mo-dell) wird mit gänzlich durchloch-tem Gehäuse geliefert, somit ist die Vergasung sowie Luftzirkulation die äußerst beste, was bei Docht-vergasseröfen oder ähnlichen Kon-kurrenzfabrikaten nicht der Fall ist. Nichtraucher Huber & Furrer

Ein Geschenk, das

jeden Tag benűtzt wird,

jeden Tag an den Spender erinnert, jeden Tag eine Ersparnis bedeutet, jeden Tag ein angenehmes Rasieren ermöglicht,

das ist der bewährte Klingen-Schleifapparat ALLEGRO

Eine gute Klinge, regelmäßig auf dem Allegro geschliffen, schneidet ein ganzes Jahr lang wie neu

Elegant vernickeltes Modell Fr. 18.–, schwarzes Modell Fr. 12.–, in den Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Prospekt grafis durch

Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)

bei Bahns ation Attikon (Zürich). Alleinige Inseraten-Annahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen. – Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —60, bei Plalworschrift Fr. —75, Schluß der Inserater 14 Tage vor Erscheinen. Sörweizer Abonnementspreise: Jahrlich Fr. 12—, halbjährl. Fr. 630, vierteläjährl. Fr. 630, vierteläjährl. Fr. 630, bei Plalworschrift Fr. 16,70 bzw. Fr. 1980, halbjährl. Fr. 630 bzw. Fr. 1980, halbjährl. Fr. 450 bzw. Fr. 1980, halbj

